



Jahresbericht 2016  
**Für die Mobilität der Zukunft**

- 3 Vorwort  
**des Zentralpräsidenten  
und des Generaldirektors**
- 6 TCS-Gruppe  
**Die Zukunft hat bereits begonnen**
- 16 Sektionen  
**Immer an der Seite der Mitglieder**
- 24 Corporate Governance und Organe  
**Grundsätze und Strukturen**

# Vorwort des Zentralpräsidenten und des Generaldirektors

---



## **Liebe Club-Mitglieder, liebe Mitarbeitende,**

Die auf uns zukommenden gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen in den Bereichen Verkehr und Mobilität sind von enormer Tragweite und haben globale Auswirkungen. Autonomes Fahren, Vernetzung der Mobilitätsträger, Sharing Economy sowie alternative Antriebs- und Fahrzeugformen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Damit steht das gesamte Mobilitätsverhalten inmitten tiefgreifender und nachhaltiger Veränderungen. Dem kann und will sich der TCS nicht verschliessen.

Der TCS feierte im Berichtsjahr seinen 120. Geburtstag. In all diesen Jahrzehnten und durch alle sozialen und kulturellen Entwicklungen hindurch hat er sich als verlässliche Konstante im öffentlichen Leben sowie an der Seite seiner Mitglieder der Schweiz etabliert und bewährt. Aus dieser Position heraus kann er sich auch den rasanten und vielschichtigen Entwicklungen der modernen Mobilität und des wirtschaftlichen Marktumfelds stellen.

Als traditionsreiche Organisation mit einer starken gesellschaftlichen und politischen Stellung sowie einem lokal verwurzelten und dennoch landesweit verflochtenen Netzwerk der Sektionen will der TCS diese Entwicklungen nicht nur antizipieren, sondern sie aktiv mitgestalten. Und daran arbeiten wir bereits. Denn die Zukunft der Mobilität hat schon längst begonnen und als umfassender Mobilitätsdienstleister ist es unsere Aufgabe, an der Seite unserer Mitglieder und am Puls der Mobilität zu bleiben. Deshalb wurden neben der Weiterentwicklung der bewährten und bekannten Dienstleistungen und Produkte auch im Berichtsjahr 2016 wieder verschiedene Initiativen und Projekte lanciert und umgesetzt, welche die Vielfalt einer zukünftigen Mobilität bereits aufnehmen und fördern. Ein paar ausgewählte Beispiele aus diesem Spektrum werden anhand der Bildstrecke in diesem Jahresbericht kurz vorgestellt.

Dabei steht fest: Auch die Zukunft unseres Clubs wird auf das Mitgliedschaftsmodell bauen. Denn dieses hat selbst – oder besser gesagt gerade – in Zeiten einer fortschreitenden gesellschaftlichen Individualisierung seine Daseinsberechtigung. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht stets das Mitglied mit seinen Mobilitätsbedürfnissen. Das Mobilitätsverhalten verändert sich, aber das Mitglied bleibt im Zentrum. Das ist und bleibt unser Anspruch.

Dies gilt für die Dienstleistungen und Produkte genauso wie für das verkehrspolitische Engagement, die Aktionen zur Förderung der Verkehrssicherheit und den Konsumentenschutz. Erfolgreiche Umsetzungen dieses Anspruchs wie etwa beim Engagement im Rahmen der Volksabstimmung über den zweiten Gotthard-Strassentunnel oder bei der schlagkräftigen Verkehrssicherheitskampagne «Rad steht, Kind geht» sind dabei gleichermaßen Bestätigung wie Ansporn. Und auf diese Grundlage können wir bauen.

Damit wir unsere Ziele erreichen, braucht es ein gemeinschaftliches Streben und Wirken. Es sind alle Mitarbeitenden gemeinsam, die mit ihrem täglichen Schaffen, ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag zum Wohle der Mitglieder und Kunden leisten. Denn der TCS ist mehr als ein Unternehmen, der TCS ist ein Club. Und als solcher sind die Anliegen der Mitglieder unser direkter Auftrag. Nur auf diesem Weg erhalten wir auch weiterhin das Vertrauen und die Nähe unserer Mitglieder. Und das hat weitaus mehr als Substanz; das hat Zukunft.

**Peter Goetschi, Zentralpräsident**  
**Jürg Wittwer, Generaldirektor**



# TCS-Gruppe

# Die Zukunft hat bereits begonnen

---

**Die Entwicklung der Mobilität bedingt eine Entwicklung der Bedürfnisse und Dienstleistungen. Deshalb nimmt der TCS den Wandel voraus und gestaltet diesen aktiv mit. Als umfassender Mobilitätsdienstleister bleibt der Club am Puls der Mobilität und an der Seite seiner Mitglieder.**

Der TCS bleibt in einem durch neue Konkurrenzprodukte und Mobilitätsformen geprägten Marktumfeld weiterhin gefordert. Als grösster Mobilitätsclub der Schweiz hat er sich aber auch im Berichtsjahr 2016 diesen Herausforderungen erfolgreich gestellt: Dem leichten Rückgang beim Mitgliederbestand steht eine erfreuliche Umsatzentwicklung und ein effizientes Kostenmanagement gegenüber. Dazu kommt auch eine mehrheitlich positive Produktentwicklung, insbesondere bei den verschiedenen Rechtsschutzprodukten, beim ETI-Schutzbrief, bei der Fahrzeugassistance, bei der Patrouille, bei den Aus- und Weiterbildungskursen sowie im B2B-Bereich. Auch der Bereich Freizeit & Tourismus verzeichnete eine positive Entwicklung, trotz einem gesamtschweizerisch schwierigen Marktumfeld.

Neben Optimierungen der Markt- und Vertriebsstrategie konnten auch im vergangenen Jahr wieder verschiedene Innovationen und Weiterentwicklungen erfolgreich implementiert werden: Beispielsweise eine Pannenhilfe für Velos und E-Bikes, E-Commerce auf der Webseite, verschiedene multimodale Mobilitätsplattformen, eine moderne IT-Infrastruktur für die Patrouille und die Eröffnung eines neuen Rechtsdienstes in der Westschweiz. Diese und weitere Projekte und Umsetzungen stehen für die laufende Anpassung des Produkte- und Dienstleistungsportfolios an die Herausforderungen des Marktes und insbesondere an die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden.

Diese Nähe zu seinen Mitgliedern und die Vertretung deren Interessen unterstrich der TCS im Berichtsjahr insbesondere auch mit seinem erfolgreichen Engagement bei der eidgenössischen Abstimmung zur zweiten Gotthard-Röhre und den parlamentarischen Arbeiten zum Nationalstras-

sen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF). Der föderalistische Aufbau des TCS mit seinen regional und lokal verankerten Sektionen war hierfür ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Auf dieser solide verankerten Grundlage und mit dem Vertrauen seiner Mitglieder ist der TCS dafür gerüstet, die tiefgreifenden Veränderungen im Bereich der Mobilität anzugehen und sein Angebot weiter systematisch auszubauen und zu spezifizieren. Dies geht einher mit einer persönlichen Begleitung der Mitglieder durch den Zentralclub und die Sektionen sowie einem konsequenten Ausbau der Mitgliedervorteile. Im Sinne einer angestrebten Differenzierung gegenüber herkömmlichen Marktprodukten steht die stringente Mitglieder- und Kundenorientierung im Vordergrund, mit den Kernelementen Rat, Schutz und Hilfe. Diese sind die zentralen Werte des TCS und bilden das Fundament, auf dem weitere und künftige Dienstleistungen aufgebaut werden.

## Hohe Standards für hohe Qualität

Das leistungsfähige «Toughpad» mit modernster Diagnosetechnik ermöglicht der TCS Patrouille eine präzise Analyse der Fahrzeugdaten und eine hohe Qualität der Assistance-Dienstleistungen.



Die nachfolgende Darstellung bietet eine Übersicht der wichtigsten Entwicklungen pro Geschäfts- oder Funktionsbereich.

## Geschäftsbereich Club

Das Jahr 2016 stand für den Geschäftsbereich Club im Zeichen der Innovation und Weiterentwicklung von Clubleistungen im Sinne der modernen Mobilitätsbedürfnisse und im Interesse der Mitglieder. Mit Blick auf die Zukunft der Mobilität wurden auch neue Dienstleistungen eingeführt, allen voran die TCS Bike Assistance, eine Pannenhilfe für Velos und E-Bikes. Gleichzeitig wurden auch multimodale Mobilitätsplattformen lanciert, etwa [www.tcs.ch/einfachmobil](http://www.tcs.ch/einfachmobil) oder in Zusammenarbeit mit PostAuto und den Basler Verkehrsbetrieben [www.nordwestmobil.ch](http://www.nordwestmobil.ch).

Mit gezielten Marketing- und Vertriebsmassnahmen wurde die Bindung der bestehenden Mitglieder an den Club weiter erhöht und die Akquisition von neuen Mitgliedern und Kunden gestärkt. Dabei wurde zum Beispiel durch exklusive Partnerschaften das Clubleistungsangebot ausgebaut und die Attraktivität von bewährten Dienstleistungen und Produkten verbessert. Darüber hinaus wurde intensiv an einer umfassenden Überarbeitung des Mitgliedschafts-Modells gearbeitet. Die Einführung eines neuen Modells ist für 2018 geplant.

Die verstärkte Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden führte auch zu qualitativen und prozessualen Optimierungen im Bereich der Mitglieder- und Kundenbetreuung. Gerade das erfolgreich eingeführte E-Commerce gewährleistet einen benutzerfreundlichen und dienstleistungsorientierten Vertrieb und bietet Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern einen praktischen Mehrwert.

## CLUBLEISTUNGEN

Das 2015 lancierte Magazinformat des Touring hat sich weiter bewährt und bei den Leserzahlen zu einer deutlichen Steigerung von über 16% geführt – dies entspricht mehr als 200'000 zusätzlichen Lesern. Auf der finanziellen Seite konnte der marktbedingte Rückgang beim Anzeigengeschäft mit Kosteneinsparungen kompensiert werden. Sinnvoller Nebeneffekt dieser Anpassungen war auch die Einführung einer umweltverträglicheren Papierqualität.

Auf [www.touringshop.ch](http://www.touringshop.ch) wurden auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche neue Mehrwertangebote für Mitglieder aufgeschaltet. Beispielsweise ermöglicht eine Kooperation mit dem Unternehmen hrs weltweite Hotelbuchungen zu attraktiven Konditionen und eine Zusammenarbeit mit Ticketcorner bietet exklusive Angebote für TCS-Mitglieder.

## MOBILITÄTSBERATUNG UND VERKEHRSSICHERHEIT

Die Mobilitätsberatung erarbeitete auch 2016 wieder viele praktische Ratgeber-Broschüren sowie unabhängige Tests und trug damit wesentlich zu einer weitreichenden und positiven Aussenwahrnehmung und Medienpräsenz des TCS bei. In ihrer Konsumentenschutz- und Expertenrolle war die Fachabteilung auch im Zusammenhang mit Ungereimtheiten und Täuschungen von Fahrzeugherstellern im Bereich der Verbrauchs- und Emissionswerte aktiv. Die entsprechenden Empfehlungen an die Mitglieder basierten auf gemeinsam mit dem ADAC und dem ÖAMTC durchgeführten Tests.

Auch die Abteilung Verkehrssicherheit hat sich innerhalb des TCS mit verschiedenen Testreihen und Untersuchungen auf dem Gebiet der Strasseninfrastruktur weiter als Kompetenzzentrum profiliert. Öffentlichkeitswirksamer Höhepunkt war eine Kampagne zur Förderung der Sichtbarkeit im Strassenverkehr, welche auch in den kommenden Jahren weitergeführt wird.

## CONTACT CENTER

Das Kontaktcenter CC ist neben dem Internet und den Kontaktstellen der Sektionen die zentrale Drehscheibe des TCS im Dialog mit seinen Mitgliedern und Kunden. Im Berichtsjahr konnten insgesamt rund 500'000 telefonische und 240'000 schriftliche Kontaktaufnahmen und Anfragen der Mitglieder bearbeitet werden.

## Geschäftsbereich Assistance

Im Jahr 2016 verzeichnete die Assistance insgesamt rund 774'000 Anrufe von Hilfesuchenden. Davon entfielen rund 445'000 auf die Nummer 0800 140 140 für die Pannen- und Unfallhilfe in der Schweiz, rund 84'000 auf die Nummer 058 827 22 20 für die rund 625'000 ETI-Schutzbrief-Inhaber und rund 245'000 auf Anrufe von Kunden aus dem B2B-Geschäft. Trotz dieses hohen Auftragsvolumens konnten die Qualitätsstandards bezüglich Kundenwartezeit und Weiterfahrquote gehalten werden: Die Patrouilleure sind in der Regel innerhalb von 35 Minuten vor Ort und verhelfen in 8 von 10 Fällen zur direkten Weiterfahrt.

Im Bereich Fahrzeugassistance wurde der IT-Arbeitsplatz der Patrouilleure umfassend erneuert. Das Herzstück der erneuerten Arbeitsumgebung bildet ein leistungsstarkes «Toughpad» mit Navigationssystem, Stauererkennung und intelligenter Adresserkennung. Gleichzeitig wurden die Diagnosetechnik und das Batterietestgerät weiterentwickelt und an die neuen Standards der Automobilindustrie angepasst. Dies ermöglicht eine präzise Analyse der Fahrzeugdaten und eine zuverlässige Diagnose. Zudem wurde die Patrouille im Rahmen der Einführung der TCS Bike Assistance auch auf Pannenhilfe für Velos und E-Bikes ausgerichtet.



## Digitalisierung der Fahrzeugtechnik

Die Möglichkeiten im Bereich des autonomen Fahrens haben globale Auswirkungen, erfordern aber ganz konkrete Antworten. Der TCS testet laufend technische Weiterentwicklungen und beeinflusst als Kompetenzzentrum auch die öffentliche Debatte.



Die Tätigkeiten im Bereich Personen-assistance waren 2016 von den Attentaten in Brüssel, Nizza, Ankara und Istanbul geprägt sowie vom Ausbruch des ZIKA-Virus in Südamerika und der zeitweise Treibstoffrationierung in Frankreich. Insgesamt wurden im letzten Jahr mehr als 43'000 Fälle registriert, in welchen Mitglieder mit einem ETI-Schutzbrief die Hilfe des TCS benötigen haben.

## Geschäftsbereich Mobilität & Freizeit

In den sechs Verkehrssicherheits- und Fahrtrainingszentren der TCS Training & Freizeit AG wurden im Jahr 2016 insgesamt 4'730 Kurse und Fahrtrainings durchgeführt, welche von rund 52'700 Kursteilnehmern besucht wurden. Dieses Rekordergebnis trug dazu bei, dass der TCS seine Position als Marktführer im Bereich der Fahrtrainings in der Schweiz weiter ausbauen und einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten konnte. Dabei stiessen insbesondere neue und überarbeitete Kursangebote für verschiedene Fahrzeugkategorien auf grosses Interesse, für Firmenkunden etwa im Bereich der Lastwagen- und Busfahrkurse. Im Eventbereich wurden neben den etablierten Grossanlässen wie den Töff-Testtagen in Derendingen, dem Openair «Rock the Ring» in Hinwil oder dem Supermoto in Lignières auch neue Veranstaltungen wie die Drift-EM in Lignières oder die zweite Ausgabe der Autokino-Reihe «TCS Drive-In Movies» erfolgreich durchgeführt.

Für die beiden Hotels und die 27 Campingplätze des TCS blieb die Lage im Jahre 2016 so herausfordernd wie für den gesamten schweizerischen Tourismus. Dennoch konnten der Umsatz und die Anzahl Logiernächte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im Camping-Bereich wurden auch wieder mehr ausländische Touristen verzeichnet. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt auch auf die «Glamping-Strategie» zurückzuführen, waren doch die angebotenen Mietunterkünfte in der Hauptsaison fast restlos ausgebucht.

Die Mobilitätsakademie schliesslich hat auch im vergangenen Jahr verschiedene Projekte und Programme auf den Gebieten der elektrischen, der kollaborativen und der aktiven Mobilität entwickelt und begleitet. Damit vermochte sie ihre Stellung als Kompetenzzentrum genauso zu stärken wie ihre zentralen Dienstleistungen in den Bereichen der politischen Meinungsberatung, der praxisorientierten Forschung und der zukunftsorientierten Vernetzung. Höhepunkte waren der Abschluss des Schweizer Forums Elektromobilität, die Lancierung eines Webportals für automatisierte Mobilität ([www.auto-mat.ch](http://www.auto-mat.ch)), der 4. Weltkongress zur Ko-Mobilität «wocomoco» in Warschau, ein Pilot zur betrieblichen Mobilität in Bern und ein Lastenvelo-Projekt für Schweizer Gemeinden. Grosse Beachtung fand auch der weitere Ausbau von [carvelo2go](http://carvelo2go), der weltweit ersten Plattform für E-Cargo-Bike-Sharing.

## Geschäftsbereich Versicherungen

Der Geschäftsbereich Versicherungen ist primär für die Schadenerledigung und für das technische Produktmanagement für das Rechtsschutzgeschäft der TCS-Gruppe sowie dessen Entwicklung im B2B-Bereich zuständig. Zudem ist der Geschäftsbereich das bereichsübergreifende Kompetenzzentrum in Versicherungsbelangen.

Nach 2015 konnte im Berichtsjahr erneut ein Wachstum im Bestand der Rechtsschutzprodukte für Privatpersonen (Verkehrs-, Privat- und Gebäuderechtsschutz) verzeichnet werden. Ende Jahr 2016 betrug der Bestand total 447'880 Policen und damit rund 3'000 Policen mehr als im Vorjahr. Im Privatrechtsschutz wurden die im 2015 in die Wege geleiteten Produkterneuerungen erfolgreich umgesetzt. Das Wachstum ist auch auf zielgerichtete Akquisitionskampagnen für den Privatrechtsschutz und den Immobilienrechtsschutz zurückzuführen.

Im B2B-Geschäft konnte der Umsatz mit den bestehenden Partnern im Vergleich zum Vorjahr um mehr als einen Fünftel auf CHF 11.8 Mio. erhöht werden. Zudem besteht in diesem Bereich weiteres Potenzial für den Ausbau von Geschäftsbeziehungen.

In den Schadendiensten wurden auch 2016 weitere interne Juristenstellen geschaffen. Dabei konnten die Gesamtkosten bei einer unverändert hohen Bearbeitungsqualität und Kundenzufriedenheit gesenkt werden. Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war auch die Eröffnung eines neuen Rechtsdienstes in Neuenburg. Mit diesem neuen Standort erhöht der TCS seine Präsenz im Jurabogen und stärkt seine Mitglieder- und Kundennähe.

## Funktionsbereich Corporate Communication

Der für die integrierte Unternehmenskommunikation verantwortliche Funktionsbereich Corporate Communication verstärkt die öffentliche Wahrnehmung des TCS durch eine vernetzte, koordinierte und zielgruppenspezifisch ausgerichtete Kommunikation.

### KOMMUNIKATION

Die Kommunikationsabteilung ist direkter Ansprechpartner und ausschliessliche Koordinationsstelle für jede Art von externer und interner Kommunikation des TCS.

Der Mediendienst hat 2016 über 60 Medienmitteilungen publiziert und zu mehr als 150 verschiedenen Themen Auskunft gegeben. Insgesamt konnte die Medienpräsenz des Clubs auf hohem Niveau gehalten werden: Im Berichtsjahr wurden schweizweit 3'142 Artikel in den Printmedien, 84 TV-Sendungen, 214 Radiobeiträge und 4'454 Online-Artikel mit direktem Bezug zum TCS publiziert. Schwerpunkte waren der verbesserte Informationsaustausch mit massgeblichen Konsumentenschutzmedien und die politische Kommunikation auf nationaler Ebene.

## Elektromobilität als Metatrend

—  
Der TCS fördert den Ausbau eines Schnellladenetzes in der Schweiz und setzt sich intensiv mit den gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen in den Bereichen Verkehr und Mobilität auseinander.



Bei der internen Kommunikation stand vor allem die Überarbeitung der organisationsinternen Kommunikationskanäle im Vordergrund. Einerseits wurde das Intranet modernisiert und auf die einzelnen Mitarbeiterprofile personalisiert, andererseits wurde eine zentrale Koordinationsplattform für kollaborative Arbeitsmodelle entwickelt und eingeführt. Zudem wird der Newsletter zu den aktuellen Themen und Beschlüssen der Geschäftsleitung seit 2016 wieder monatlich verschickt.

#### DIGITAL MEDIA

Der multimodale Routenplaner auf der Homepage wurde überarbeitet und erweitert. Zudem wurde «einfach mobil» als neutrale Informationsplattform für Shared Mobility lanciert. Anlässlich des 120-Jahre-Jubiläums des TCS im Sommer wurden eine Videoserie und eine Facebook-Kampagne umgesetzt. Ein grosses Projekt war auch die Ausarbeitung von Konzept und Design für den für 2017 geplanten Relaunch der Webseite [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch).

#### BRAND STRATEGY

Mit der neuen Sponsoring-Strategie konzentriert sich der TCS seit 2016 auf eigene Events. Im Frühling wurde in Zusammenarbeit mit sechs Sektionen die exklusive nationale Konzertreihe «TCS Stars on Stage» mit der Schweizer Erfolgsband «77 Bombay Street» erfolgreich durchgeführt. Die bereits 2014 lancierte TCS-Markenkampagne «Immer an meiner Seite» wurde weitergeführt und wird 2017 unter Berücksichtigung der neuen Kommunikationsstrategie 2017–2021 weiterentwickelt. Im Rahmen der Arbeiten zur TCS-Positionierung wurden die Aspekte der gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung des TCS in einem «Corporate Social Responsibility»-Portrait festgehalten.

#### POLITIK

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Verkehrspolitik. So stand der TCS gleich zu Beginn des Berichts-

jahres in der Schlussphase der mit grossem Engagement geführten Kampagne für den Bau eines zweiten Gotthard-Strassentunnels. Die Vorlage wurde am 28. Februar vom Schweizer Stimmvolk deutlich gutgeheissen. Parallel dazu hat sich der TCS auch sehr stark in die parlamentarischen Beratungen zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) eingebracht und an seiner Delegiertenversammlung eine Resolution verabschiedet, welche das Parlament aufforderte, sich beim NAF auf eine pragmatische Lösung im Sinne einer nachhaltigen Sicherung der Strassenverkehrsfinanzierung zu einigen. Vor diesem Hintergrund hat sich der Club im Frühjahr auch hinter die Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung» gestellt. Nach Bereinigung der letzten Differenzen im Herbst übernahm der TCS gemeinsam mit anderen Strassenverkehrsverbänden und mit Unterstützung der Sektionen die Führung der Abstimmungskampagne für den NAF, welche von einer sehr breiten Unterstützung bis hin zu den Organisationen des öffentlichen Verkehrs profitieren konnte. Im Rahmen dieser Kampagne wurde mit «TCS Politik – JA zum NAF» erstmals auch ein eigener Facebook-Auftritt lanciert.

Darüber hinaus hat der politische Dienst Grundlagenpapiere zum Mobility Pricing, der elektronischen Vignette, der Klimapolitik und zum Gegenentwurf zur Velo-Initiative erarbeitet. Zudem hat er die Sektionen auch bei ihren Engagements auf kantonaler Ebene unterstützt, etwa im Bereich der Tempo 30-Zonen oder der Velobahnen.

#### **Funktionsbereich Corporate Center**

Das Corporate Center hat im Berichtsjahr 2016 ein TCS-weites Tool im Bereich Vertragsmanagement implementiert, in dem nunmehr alle neuen TCS-Verträge erfasst werden. Die Abteilung «Legal & Compliance» befasste sich mit verschiedenen projektbezogenen Aufgaben und Vertragswerken und organisierte auch wieder eine jährliche TCS-Rechtskonsulenten-Tagung.

Im Bereich «Risk & Quality Management» wurden grosse Fortschritte bei der Umsetzung eines integrierten Unternehmenskontrollsystems erzielt, welches die Funktionen Compliance, Risikomanagement, internes Kontrollsystem IKS und internes Audit beinhaltet. Namentlich wurde erstmals eine gemeinsame Berichterstattung der erwähnten Funktionen zuhanden der Geschäftsleitung und der Organe erstellt. In einem weiteren Projekt, mit dem einheitliche Grundlagen für die Prozesslandschaft und das Qualitätsmanagement TCS geschaffen werden sollen, wurden diverse Piloten durchgeführt und die weitere Implementierung vorbereitet.

Zudem hat die Abteilung «Corporate Development» den Strategieprozess und diverse Innovationsprojekte der TCS-Gruppe begleitet.

#### **Funktionsbereich Shared Services Center**

Die Informatikabteilung (IT) und die Personalabteilung (HR) sowie «Einkauf und Immobilien» sind als Supportfunktionen im Funktionsbereich Shared Services Center zusammengefasst. Diese Struktur ermöglicht eine funktionale und kundenorientierte Koordination der internen Dienstleistungen und eine entsprechende Optimierung der Abläufe.

#### IT

Im Berichtsjahr hat die IT den Geschäftsbereich Assistance dabei unterstützt, die digitale Arbeitsumgebung der TCS Patrouille zu erneuern, also die Kommunikations- und Analysetools der Patrouilleure zu modernisieren. Zudem wurde auch eine virtuelle Büro-Infrastruktur (VDI) eingerichtet, um per Fernkommunikation auf grosse Anrufvolumen reagieren zu können. Ebenfalls im Sinne der Kundenorientierung wurde die Webseite mit einer Live-Chat-Funktion ausgestattet. Weiter wurde eine interne Plattform eingerichtet, um Materialbestellungen effizienter zu verwalten.

HUMAN RESOURCES

2016 wurde die Personalabteilung des TCS neu aufgestellt. Mit der angepassten Struktur kann die Abteilung dem modernen Arbeitsumfeld noch besser gerecht werden. Zudem konnten so Prozesse vereinfacht und Kosten eingespart werden. Inhaltliche Schwerpunkte für das HR waren die Vorbereitung eines für 2017 geplanten neuen Tools zur Arbeitszeiterfassung sowie die Umsetzung von verschiedenen Massnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

EINKAUF UND IMMOBILIEN

Im Fokus der Aktivitäten von «Einkauf und Immobilien» stand vor allem die Einführung und Implementierung eines vereinheitlichten Einkaufsprozesses. Aber auch die Dienstleistungen in den Bereichen Druck und Logistik wurden optimiert und ausgebaut. Zudem wurden die Arbeiten rund um die Eröffnung des neuen Rechtsdienstes in Neuenburg koordiniert.

**Internationale Beziehungen**

Seit seiner Gründung im Jahr 1896 misst der TCS den internationalen Beziehungen und Allianzen grosse Bedeutung zu. Dank der Mitgliedschaft in zahlreichen internationalen Verbänden und der engen Zusammenarbeit mit Partnern inner- und ausserhalb Europas ist der TCS dazu in der Lage, seinen Mitgliedern auch jenseits der Landesgrenzen zu helfen.

ARC EUROPE SA

Der TCS ist Gründungsaktionär der 1991 in Brüssel gegründeten Aktiengesellschaft ARC Europe Group. Der TCS wird im Verwaltungsrat, dem ARC Europe Board, durch seinen Generaldirektor vertreten.

Im Bereich der operativen Zusammenarbeit konnte die erneuerte Serviceanbietervereinbarung (Service Provider Agreement) unterzeichnet werden, welche den rechtlichen und operativen Rahmen des Netzwerks von ARC Europe regelt. Diese Vereinbarung stärkt die Marktposition von ARC und damit letztlich auch jene des TCS.

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE L'AUTOMOBILE (FIA)

Dem 1904 gegründeten Internationalen Automobilverband FIA gehören heute 238 Automobil-Organisationen aus 142 Ländern an, also mehr als 100 Millionen Haushalte weltweit und fast 40 Millionen davon in Europa. Die FIA übernimmt die Koordination in der Entwicklung von regionalen Strategien und diversen Initiativen. Der TCS Zentralpräsident vertritt den TCS im Rahmen dieser internationalen Gremien.

Die Region I der FIA vertritt die Mitgliederclubs aus Europa, dem Mittleren Osten und Afrika. Die Hauptaufgabe des FIA Europa-Büros in Brüssel ist die Lobbyarbeit bei den europäischen Institutionen in den Bereichen Transport, Mobilität und Tourismus, Konsumentenschutz, Verkehrssicherheit und Umweltschutz. Der Zentralpräsident des TCS ist Mitglied des Euroboards.

Im Rahmen der FIA-Aktivitäten nahm der TCS im Mai 2016 an der FIA Conference Week in Helsinki teil, welche mehreren Hundert Teilnehmern aus über 70 Ländern eine wertvolle Austauschplattform über die Zukunft der Mobilität bot.

Die FIA Region I organisierte zusammen mit ARC Europe unter dem Titel «Road Patrol Training for Excellence» einen Ausbildungsgang für Patrouilleure, welcher im September 2016 in Kroatien durchgeführt wurde. Unter den 16 beteiligten Clubs wurde die Equipe der AMZS Slowenien als bestes Patrouille-Team des Jahres ausgezeichnet, gefolgt vom ÖAMTC Österreich auf dem 2. Platz und dem TCS auf dem 3. Platz.

Ebenfalls im September wurde der 31. internationale Verkehrserziehungswettbewerb «European Traffic Education Contest» (ETEC) durchgeführt, und zwar vom UAMK (CZ) in

Usti nad Labem. Im internationalen Wettstreit der 21 Teams von 10- bis 12-jährigen Landessiegern erreichte die Schweizer Delegation den 7. Platz.

GLOBAL MOBILITY ALLIANCE (GMA)

Die GMA wurde 2008 gegründet und ihr Hauptziel besteht darin, den Ideenaustausch und Diskussionen über die Herausforderungen der Clubs anzuregen. Jedes Jahr finden verschiedene entsprechende Veranstaltungen statt: Zwei Symposien zu unternehmerischen Aspekten der Clubs, mehrere Webinars, ein für die CEO reserviertes Treffen sowie ein Symposium für Präsidenten und CEO zu Themen der Unternehmensführung und des Führungsstils sowie zu wirtschaftlichen Herausforderungen. 2016 haben seitens TCS Zentralpräsident und Generaldirektor am Symposium der Präsidenten und CEO in Innsbruck teilgenommen.

INTER-CLUB TREFFEN

Im Frühjahr hat das jährliche «Viertreffen» auf Einladung des ADAC in München stattgefunden. Die Führungsspitzen des ADAC (Deutschland), des ÖAMTC (Österreich), des ANWB (Niederlande) und des TCS haben in diesem Rahmen die Entwicklung der Clubs, die Formen der Zusammenarbeit und mögliche Synergien erörtert.

Darüber hinaus fanden zahlreiche multilaterale und bilaterale Treffen statt, um auf eine dauerhafte und mehrwertbringende Kooperation sowie eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Clubs hinzuwirken.



## Vernetzung der Mobilität

Die Vernetzung der Mobilität erfordert die Vernetzung der Mobilitätsdienstleister.

Dank der engen Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern bleibt der TCS am Puls der Zeit und an der Seite seiner Mitglieder.



# Sektionen

## Immer an der Seite der Mitglieder

---

**Nähe schafft Vertrauen. Als direkte Ansprechpartner der Mitglieder sind die Sektionen stets verlässliche Begleiter in Mobilitätsfragen. Gerade aufgrund der Kombination von lokaler Verwurzelung und landesweiter Vernetzung ist der TCS mehr als ein Unternehmen – der TCS ist ein Club.**

Die 24 Sektionen sind die regionale und lokale Verbindung zu den Mitgliedern des TCS. Sie engagieren sich stark in mobilitätspolitischen Fragen und vertreten die Interessen ihrer Mitglieder vor Ort. Sie beraten die Mitglieder in allen Fragen rund um die Mitgliedschaft und die Mobilität und bieten Tests und Expertisen für Fahrzeuge an, sowie Kurse für alle Arten von Verkehrsteilnehmenden. In Erfüllung ihres Vereinszwecks bieten sie ihren Mitgliedern ein attraktives Clubleben.

### **Verkehrs- und mobilitäts-politisches Engagement**

Das Jahr 2016 war von zwei verkehrspolitisch wichtigen eidgenössischen Abstimmungen geprägt. Das politische Engagement der Sektionen spielte eine bedeutende Rolle in der erfolgreichen Abstimmungskampagne für die Sanierungsröhre am Gotthard, die das Stimmvolk am 28. Februar 2016 gutgeheissen hat. Auch bei der Vorbereitung der Kampagne für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsverbandsfonds (NAF) – die Vorlage wurde im Februar 2017 deutlich angenommen – waren die Sektionen stark involviert. Die beiden erfolgreichen Kampagnen haben bestätigt, dass das Engagement des TCS und seiner Sektionen eine wichtige Rolle im politischen Meinungsbildungsprozess spielt.

Aber auch auf regionaler und lokaler Ebene waren die Sektionen im Berichtsjahr verkehrspolitisch sehr aktiv und engagierten sich bei zahlreichen verkehrsbezogenen Initiativen, die das jeweilige Sektionsgebiet direkt betreffen.

Die Sektion Waldstätte gründete gemeinsam mit dem lokalen Gewerbeverband die Luzerner Mobilitätskonferenz, welche sich für die Interessen des Wirtschaftsverkehrs einsetzt. Auch andere Sektionen sind massgeblich, und zum Teil schon seit mehreren Jahren, an einer kantonalen Verkehrskonferenz beteiligt – insbesondere die Sektionen Solothurn, Aargau und Bern.



Ein wichtiges Thema für die Sektionen waren auch 2016 die Tempo-30 Zonen, insbesondere diejenigen, die auf Hauptstrassen angelegt werden sollen. Beinahe alle Sektionen nahmen regelmässig Stellung dazu oder leiteten rechtliche Schritte gegen die Errichtung solcher Zonen ein.

Stellungnahmen zu allgemeinen Verkehrskonzepten gehören ebenfalls zu den traditionellen Aufgaben der Sektionen. So äusserte sich die Sektion Aargau zur Strassenentwicklung im Ostaargau. Die Sektion Appenzell-Ausserrhoden nahm an der Vernehmlassung zum Konzept öffentlicher Regionalverkehr 2018–2022 teil und die Sektion Bern reichte Stellungnahmen zum Stadtentwicklungskonzept, zum Richtplan Fussverkehr und zur Städteinitiative in Thun ein. Die Sektion Waldstätte nahm an der Vernehmlassung zum Agglomerationsprogramm Luzern teil.

Die Sektion Freiburg engagierte sich in der Debatte um den Zentrumsverkehr in der Kantonshauptstadt und die beiden Sektionen Neuenburger Jura und Neuenburg haben sich im Rahmen des Konzepts «Mobilität 2030» für eine Regionalbahnverbindung zwischen Neuenburg und La Chaux-de-Fonds eingesetzt. Die Sektion St. Gallen-Appenzell Innerrhoden unterstützte die Unterschriftensammlung für die Mobilitätsinitiative in der Stadt St. Gallen, welche die Plafonierung des Verkehrs wieder rückgängig machen soll. Die Sektion Thurgau hat sich zur Revision des Kantonalen Richtplanes geäussert und gab auch Stellungnahmen zum Langsamverkehrskonzept und zum Konzept des öffentlichen Verkehrs ab. Die Sektion Wallis hat verschiedene Studien in Auftrag gegeben und Stellungnahmen abgegeben, etwa zu Fussgängerstreifen, zur Signalisation, zum Bau der Autobahn A9 und zu Fahrgemeinschaften.

Die Sektionen engagieren sich aber auch in Bezug auf konkrete Verkehrsprojekte. Die Sektion Aargau war aktiv zugunsten des Ausbaus der A1 im Aargau auf 6 Spuren und die Sektion Glarus nahm Stellung zum Bau der Umfahrungsstrasse Näfels/Glarus. Auch die Sektion Freiburg hat sich zu den vom Kanton projektierten Umfahrungsstrassen geäussert. Die Sektion Bern sprach sich für die beiden Umfahrungsvarianten bei der Verkehrssanierung Oberaargau/Emmental aus und in Lyss nahm der Landesteil Bern-Seeland zur Ortsdurchfahrt Lyss Stellung. Die Nachbarsektion Biel/Bienne-Seeland wirkte auch 2016 im Co-Präsidium «Pro Westast» (A5) mit.

In Genf stand das Jahr im Zeichen der erfolgreich gestalteten Abstimmung zur Seeüberquerung, in welche sich auch die Sektion mit Nachdruck eingebracht hat. Das Engagement der Sektion St. Gallen-Appenzell Innerrhoden hat dazu beigetragen, dass der Bau einer dritten Röhre der Stadtautobahn durch den Rosenberg vom Stimmvolk angenommen wurde.

Die Sektion Schwyz hat in der Abstimmungskampagne zur Axenstrasse einen wichtigen Beitrag geleistet und die Stimmberechtigten haben die Volksinitiative abgelehnt, welche von den Schwyzer Behörden verlangte, sich mit allen Mitteln gegen den Bau der neuen Axenstrasse einzusetzen. Die Sektion Uri äusserte sich zu den flankierenden Massnahmen zur West-Ost Verbindungsstrasse (WOV) und ist Mitglied der Interessensgemeinschaft IG Klausenstrasse, die ein Verkehrskonzept zur Verbesserung der Verkehrssituation in Bürglen entwickelte. In Kastelen setzt sich die Sektion Uri angesichts des markanten Wachstums des Industriegebietes für eine Neugestaltung des dortigen Verkehrsknotenpunkts ein.

Die Sektion Beider Basel hat beim Bebauungsplan Salina Raurica rekurriert, da die vorgesehene neue Verkehrsführung zwangsläufig Rückstau bis auf die Autobahn A2 nach sich ziehen würde. Mit anderen Organisationen hat sie zudem das Referendum gegen den geplanten Veloring in Basel ergriffen.

In verschiedenen Städten haben sich die Sektionen gegen die Aufhebung von Parkplätzen gewehrt; in Genf mit einem positiven Resultat, in Basel waren die Bemühungen leider nicht von Erfolg gekrönt. Die Sektion Waldstätte hat zum Parkhaus Musegg in Luzern Stellung genommen, wobei auch sie den überproportionalen Abbau von oberirdischen Parkplätzen verhindern will. Die Sektion Tessin hat sich gegen die Einführung von weiteren Strassen- und Parkplatzabgaben eingesetzt.

Die in mehreren Kantonen geplante Begrenzung des Pendlerabzugs wurde von verschiedenen Sektionen thematisiert. Die Sektion Aargau fasste gar einen Beschluss für ein allfälliges Referendum. Die von der Sektion Beider Basel geforderte Erhöhung des Pendlerabzugs wurde vom Landrat bereits im September 2016 beschlossen.

Die Sektion Aargau nahm auch Stellung im Rahmen der Anhörung zur Spezialfinanzierung ÖV-Infrastruktur, sowie der Anhörung betreffend die Entlastung des Aufgaben- und Finanzplans 2017–2020.

Die Sektion Tessin hat sich im Rahmen der Debatte über die Massnahmen bei Überschreiten der Feinstaubbelastung eingebracht. Insbesondere wurden wirkungslose Massnahmen wie autofreie Sonntage abgelehnt.

## **Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer**

In Ausübung ihres Vereinszwecks engagierten sich die Sektionen auch im Berichtsjahr stark für die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer. In enger Zusammenarbeit mit der Polizei verteilten die Sektionen erneut Sicherheitsgürtel und Sicherheitswesten an Kindergärtner und Erstklässler. Zu Schulbeginn wurden überdies wieder Plakate und Banderolen in der Umgebung von Schulen angebracht. Die Sektion Waadt hat darüber hinaus auch eine Verkehrserziehungsinitiative bei privaten Schulen lanciert.

## Mobilität als Dienstleistung

Multimodale Mobilitätsplattformen wie [www.tcs.ch/einfachmobil](http://www.tcs.ch/einfachmobil) und [www.nordwestmobil.ch](http://www.nordwestmobil.ch) bieten einen einfacheren Zugang für die Kombination von verschiedenen Verkehrsmitteln. Umfassende Mobilitätsdienstleistungen sind das Modell der Zukunft.



Die Sektionen engagierten sich aber auch für die Velofahrer und so haben sie die Schaffung von Verkehrsgärten unterstützt, wo Kinder das richtige Verhalten im Strassenverkehr in einem geschützten Rahmen üben können. Verschiedentlich wurden bei den Schulen auch Helm-Checks durchgeführt und die Sektion Appenzell Ausserrhodens hat die von der Kantonspolizei durchgeführten Veloprüfungen im ganzen Kanton finanziell und materiell unterstützt. Auch die Sektion Wallis hat im gesamten Kantonsgebiet Velokontrollen durchgeführt.

Das von der Sektion Uri finanziell unterstützte Puppentheater «tiramisù» – eine besondere Art der Verkehrserziehung – hat auch 2016 wieder viele Kinder für die Gefahren des Strassenverkehrs sensibilisiert. Die Sektion Schaffhausen ihrerseits hat gemeinsam mit dem ACS, Pro Velo, dem VCS und der Verkehrspolizei die Aktion «Elterntaxi» lanciert. Ziel ist es, dass Kinder zu Fuss oder mit dem Velo zur Schule gehen.

Verschiedene Sektionen organisierten einen speziellen Verkehrssicherheitstag mit verschiedenen Aktivitäten, Ständen und Aktionen. Die Sektion Waadt hat beispielsweise einen kostenlosen Kindersitz-Tag durchgeführt, mit theoretischen Einführungen und praktischen Übungen. Auch die Sektion Waldstätte hat einen Kindersitz-Tag und einen Velohelm-Tag durchgeführt. Der Sicherheitstag sowie der Tag der offenen Tür der Sektion Beider Basel waren mit jeweils rund 2'000 Besuchern sehr erfolgreich. Die Sektion Genf war an der ersten Ausgabe eines kantonalen autofreien Tags beteiligt und führte einen Geschicklichkeitsparcours für Familien durch.

Des Weiteren waren auch Radaraktionen, Lichtkontrollen, Augenkontrollen sowie Bereifungskontrollen Teil der Sektionsaktivitäten im Rahmen der Förderung der Verkehrssicherheit. Bei diesen Aktionen werden Kleinstreparaturen meistens unentgeltlich vorgenommen.

## Ein breites Dienstleistungs- und Kursangebot

Sämtliche Sektionen haben auch im Berichtsjahr ihr breites Dienstleistungs- und Kursangebot weitergeführt.

Die Sektion Tessin hatte im Berichtsjahr viele Anfragen zum Bezahlssystem auf italienischen Autobahnen und hat darauf reagiert, indem sie ihren Mitgliedern den direkten Zugang zum einfacheren Telepass-System ermöglichte. Dank der Zusammenarbeit mit der Sektion Tessin konnten auch die anderen Sektionen ihren Mitgliedern den Telepass anbieten.

Die beliebten Kurse rund ums Auto wurden auch 2016 wieder erfolgreich durchgeführt und erweitert, beispielsweise der Nothilfe-Refresher, Fahrtheorie auffrischen, Sicher fahren im Alter, Einfahrkurse für Motorräder, Schleuderkurse, Juniorkurse, Eco-Trainings, Richtig Kreiselfahren, Auto-ABC für Frauen oder allgemeine Einführungskurse. Die Sektion Waadt erhielt für ihr Kurswesen im Zentrum Cossonay die Eduqua-Zertifizierung.

Auch die Jugendfahrlager haben sich wieder grosser Nachfrage erfreut. Die meist 17-jährigen Teilnehmer können nebst Fahrtraining auch gleich die Theorieprüfung und den obligatorischen Nothelferkurs absolvieren. Die Sektion Genf hat für Junglenker ein eigenes Leistungspaket auf den Markt gebracht, welches alle Kurse inklusive der 2-Phasenkurse bis hin zur Prüfung umfasst.

In ihren Technischen Zentren führen die Sektionen, nebst allgemeiner technischer Beratung, zahlreiche freiwillige Tests und Fahrzeugkontrollen durch, etwa Occasionstests oder Wintertests. Je nach Kanton ist es ihnen auch erlaubt, die amtlichen Fahrzeugprüfungen im Auftrag des kantonalen Strassenverkehrsamts durchzuführen. Die Sektionen Bern und Biel/Bienne-Seeland konnten neu auch eine entsprechende Vereinbarung mit den Kantonalen Behörden treffen.

Die Sektion Waadt hat eine neue Dienstleistung für gewerbliche Autoverkäufer eingeführt, die sich über ein Testverfahren für ein Qualitätslabel qualifizieren können. Bei der Sektion Zürich können die Mitglieder nach

einer Kontrolle im Technischen Zentrum neu auch gleich eine Occasionsversicherung für ihr Auto abschliessen.

Zur Mitgliedergewinnung haben die Sektionen Beider Basel und Waldstätte zusammen mit dem Zentralclub innovative Projekte gestartet: In Basel wird die Zusammenarbeit mit einer grossen Fahrschule genutzt und in Luzern wurde eine Partnerschaft mit den Verkehrsbetrieben Luzern (vbl) etabliert. Personen, die ihr vbl-Abonnement verlängern, erhalten ein Jahr lang eine kostenlose TCS-Mitgliedschaft. Bereits bestehende Mitglieder erhalten ein attraktives Geschenk.

## Moderne Infrastruktur

Die Sektionen investierten auch 2016 in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Infrastruktur. Die Sektionen Neuenburg und Neuenburger Jura haben beispielsweise eine Ladestation für Elektrofahrzeuge installiert und einen BMW i3 angeschafft.

Im Oktober 2016 hat die Sektion Zürich in Neftenbach ihr drittes Mobilitätszentrum eröffnet. Es komplettiert das Angebot der bestehenden Zentren in Volketswil und Schlieren.

Die Sektion Bern hat eine wegweisende Umstrukturierung ihrer technischen Zentren vorgenommen. Beide Zentren in Ittigen und Thun-Allmendingen sowie die Prüfbahnen in Langenthal und Langnau werden nun direkt von der Sektion geführt.

Die Sektion Biel/Bienne-Seeland richtete einen Hebebühnen-Prüfstand für Motorräder ein und ersetzte einen der Bremsprüfstände. Somit können nun auch mehrachsige Fahrzeuge und Anhänger geprüft werden.





## Innovative Mobilitätskonzepte

Carvelo2go ist die erste Plattform für E-Cargo-Bike-Sharing und die TCS Bike Assistance ist die neue Pannenhilfe für Velos und E-Bikes. Mit solch innovativen Konzepten gestaltet der TCS die Mobilität der Zukunft auch im urbanen Raum aktiv mit.





## Das Prinzip der Sharing Economy

Der TCS begleitet auch die Entwicklung von Sharing-Modellen wie der Parkplatz-App ParkU. Ziel ist eine effizientere Nutzung von bestehenden Ressourcen und eine Optimierung der Verkehrsflüsse.

Die Sektion Freiburg liess 2016 ihr Technisches Zentrum sowie ihre Kontaktstelle renovieren und vereint nun sämtliche Dienstleistungen in einem modernen Gebäude. Die Sektion Genf hat die Planungen für den Ausbau des technischen Zentrums in Meyrin aufgenommen, das künftig auch eine Waschanlage bieten soll. Die Waschanlage der Sektion Solothurn in Oensingen wurde durch eine modernere Anlage ersetzt.

Die Sektion Waldstätte hat die Re-Zertifizierung ISO 9001 nach den neuen Normen für das Prüfzentrum Emmen erfolgreich bestanden, sowie auch den Phantomtest des Dynamic Test Zentrums (DTC).

## Clubleben

Die Sektion Jura hat ihr 100jähriges Jubiläum mit verschiedenen Anlässen gefeiert, etwa einem Ausflug in den Europapark, einem Oldtimerfestival und einem Galaabend. Zudem war die Sektion in ihrem Jubiläumsjahr Gastgeberin der nationalen Delegiertenversammlung in Delsberg.

Traditionsgemäss organisierten auch die anderen Sektionen verschiedene Anlässe (Oldtimertreff Schwägalp etc.) und Ausflüge (Dorfwanderungen, Zoobesuche für Menschen mit Behinderung, Vogelwarte Sempach, SRF-Fernsehstudio Zürich, Weihnachtsmärkte, Reisen nach Paris etc.). Sie nahmen auch an Drittevents (Oldtimerrallys RAID) teil und waren an Messen (Oldtimer-Messe, Herbstmesse, etc.) und Läufen (Hundwilerhöhe, Voralpenbrevet, Slow-up, Snow-up, etc.) präsent. Die Sektion Wallis hat in der Kantonshauptstadt Sitten auch einen erfolgreichen Konzertabend organisiert.

Im August wurde der erste Trait d'union-Bindestrich-Event organisiert. Die Sektionen Neuenburg, Solothurn, Biel/Bienne-Seeland und Neuenburger Jura haben dabei gemeinsam einen Ausflug in die Altstadt von Solothurn und Schifffahrt auf der Aare organisiert.

## Sektionsvorstände

Der Präsident der Sektion Uri, Toni Epp, trat 2016 aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurück. Er wurde durch Michael Meier ersetzt, der von der Generalversammlung im April gewählt worden war.

Aufgrund von Rücktritten und Todesfällen fanden in verschiedenen Sektionen auch Vorstandswahlen statt, insbesondere in den Sektionen Aargau, Beider Basel, Schwyz, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug.

In Bern haben die beiden Landesteile Berner Oberland und Oberhasli-Brienz an ihren Hauptversammlungen ihre Fusion rückwirkend auf den 1. Januar 2016 beschlossen. Gemeinsam bilden sie neu den Landesteil Berner Oberland. Dieser Zusammenschluss führt auch zu Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes.

An der Delegiertenversammlung vom Frühling 2016 wurden die neuen Statuten der Sektion Waldstätte genehmigt. Neu soll pro Jahr nur noch eine Delegiertenversammlung durchgeführt werden.

## In memoriam

Ende November 2016 verstarb der langjährige Präsident der Sektion Zürich Peter Löhner. Peter Löhner hatte sich während über 30 Jahren mit viel Engagement für den TCS auf Sektionsstufe und im Zentralclub eingesetzt. In der Sektion Zürich war er sukzessive Vorstandsmitglied in der Gruppe Unterland, Präsident der Gruppe Unterland und zuletzt seit 2007 Sektionspräsident. Auf der Stufe des Zentralclubs war er von 1997 bis 2004 im Verwaltungsrat, anschliessend bis 2011 im Sektionsrat. Mit der Reorganisation der Organe wurde er im Jahre 2011 wieder in den Verwaltungsrat gewählt und war seit 2012 Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategischen Ausschusses. Der TCS hat mit Peter Löhner eine engagierte, loyale und treibende Kraft verloren.

Der Vizepräsident Guido Morger übernahm interimistisch die Geschäfte als Sektionspräsident, bis an der Delegiertenversammlung 2017 ein neuer Präsident gewählt wird.



# Corporate Governance und Organe

## Grundsätze und Strukturen

---

**Der TCS feierte im Berichtsjahr sein 120jähriges Bestehen.  
Seine Organisationsform vereint Tradition und Moderne und stellt dabei  
die Interessen der Mitglieder in den Mittelpunkt.**

Der Touring Club Schweiz (TCS) mit Sitz in Vernier wurde im Jahre 1896 in Genf gegründet und ist gemäss Artikel 60 ff. ZGB ein im Handelsregister eingetragener, nicht gewinnorientierter Verein. In einem transparenten Regelwerk hält er die Grundsätze betreffend Organisation, Führung, Verhalten und Kontrolle fest.

### **Führungsstruktur**

#### DIE ORGANE

Die Organe des TCS werden aus der Delegiertenversammlung, dem Verwaltungsrat und der Revisionsstelle gebildet. Die Delegiertenversammlung und der Verwaltungsrat werden vom Zentralpräsidenten geleitet. Diese Organe repräsentieren die TCS-Mitglieder und vertreten deren Interessen.

#### DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des TCS. Sie besteht aus dem Zentralpräsidenten, 145 Sektionsdelegierten, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und dem Delegierten der TCS Camping-Clubs. Für die Berechnung des Delegationsanspruchs einer Sektion gilt deren Mitgliederzahl am 31. Oktober des Vorjahres. Die Wahl der Sektionsdelegierten und ihrer Stellvertreter erfolgt durch die Mitgliederversammlung bzw. Delegiertenversammlung der Sektionen.

Die Delegiertenversammlung ist zuständig für die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie für die Entlastung des Verwaltungsrates. Sie legt die Obergrenze der jährlichen Zentralbeiträge fest und ernennt die Ehrenmitglieder. Darüber hinaus hat sie die Kompetenz, den Zentralpräsidenten, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle zu wählen bzw. abzuwählen. Sie entscheidet über das Ergreifen von Initiativen und Referenden und erlässt Leitlinien im Bereich der Mobilitätspolitik.

#### DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2016 IN DELSBERG

Anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung des TCS am 17. Juni 2016 in Delsberg genehmigten die Delegierten den Jahresbericht 2015 sowie die Jahresrechnung 2015 und erteilten dem Verwaltungsrat Decharge für das Jahr 2015. Fünf Mitglieder des Verwaltungsrats, die zur Wiederwahl standen, wurden in ihrem Amt bestätigt. Als Nachfolger für den aus dem Amt scheidenden Verwaltungsrat Toni Epp (Uri) wurde Michael Meier gewählt. Im Bereich der Politik verabschiedeten die Delegierten eine Resolution zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF), der zu diesem Zeitpunkt im Parlament beraten wurde. Ein klares Votum gab es auch für die «Politische Governance 2016–2020» und die «Politischen Leitlinien 2016–2020». Schliesslich wurde die Firma KPMG AG als statutarische externe Revisionsstelle für die TCS-Gruppe für das Jahr 2017 gewählt.



**VERWALTUNGSRAT**

Der Verwaltungsrat wird von der Delegiertenversammlung gewählt und besteht aus dem Zentralpräsidenten sowie je einem Vertreter pro Sektion. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Der Verwaltungsrat organisiert sich in einem Präsidium, das grundsätzlich aus neun Mitgliedern besteht, sowie vier ordentlichen Ausschüssen. Aus dem Kreis der Vorsitzenden der ordentlichen Ausschüsse wählt der Verwaltungsrat zwei Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat hat die Oberleitung der TCS-Gruppe (Zentralclub und Tochtergesellschaften) und stellt die Übereinstimmung von Strategie und Ressourcen, sowie deren kontinuierliche Überwachung und Umsetzung sicher. Seine Aufgabe ist es, die Leitlinien in den Bereichen Mitgliedschaft, Dienstleistungen, Finanzen und Ressourcen zu erlassen und umzusetzen. Er ist für die Gestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung verantwortlich, sowie für die Erstellung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes zuhanden der Delegiertenversammlung. Die Aufgabe des Verwaltungsrates ist ausserdem die Anstellung, Entlassung und die Festlegung der Entlohnung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

**Zusammensetzung des Verwaltungsrates**

- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Nationalrat, Baden, Sektion Aargau
- Carlo Vitalini, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Fritz Arni, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Fabienne Bernard, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- Peter Bohnenblust, ehem. Staatsanwalt, Biel, Sektion Biel/Bienne-Seeland
- Christoph Buser, Direktor, Füllinsdorf, Sektion Beider Basel
- Eric Collomb, Betriebsökonom, Lully, Sektion Freiburg

- Rolf Engler, Rechtsanwalt, St. Gallen, Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh.
- Toni Epp, Berufsschullehrer, Amsteg, Sektion Uri (bis Juni 2016)
- David Erard, Rechtsanwalt, La Chaux-de-Fonds, Sektion Neuenburger Jura
- Christoph Erb, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern
- Pierre-Arnaud Fueg, Rechtsanwalt, Porrentruy, Sektion Jura
- Domenic Gross, Grossratssekretär, Chur, Sektion Graubünden
- Hans Werner Iselin, ehem. Sekundarlehrer, Schaffhausen, Sektion Schaffhausen
- Heinz Jucker, Bauingenieur, St. Gallen, Sektion Appenzell A.Rh.
- Peter Löhner †, Bauingenieur, Dällikon, Sektion Zürich (bis November 2016)
- Michael Meier, Notar und Rechtsanwalt, Altdorf, Sektion Uri (seit Juni 2016)
- François Membrez, Rechtsanwalt, Collonge-Bellerive, Sektion Genf
- Markus Reichmuth, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz
- Hansjürg Rhyner, Notar und Rechtsanwalt, Glarus, Sektion Glarus
- Pierrette Roulet-Grin, ehem. Präfektin, Yverdon-les-Bains, Sektion Waadt
- Peter Schilliger, Nationalrat, Udligenswil, Sektion Waldstätte
- Thomas Ulrich, Rechtsanwalt und Notar, Oberägeri, Sektion Zug
- Jean-Luc Vautravers, Direktor Journalismusbüro, Boudry, Sektion Neuenburg
- Marco Vidale, Bauingenieur, Weinfelden, Sektion Thurgau

**Zusammensetzung des Präsidiums**

- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Nationalrat, Baden, Sektion Aargau
- Carlo Vitalini, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Fritz Arni, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Fabienne Bernard, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- Christoph Erb, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern
- Peter Löhner †, Bauingenieur, Dällikon, Sektion Zürich (bis November 2016)
- François Membrez, Rechtsanwalt, Collonge-Bellerive, Sektion Genf
- Markus Reichmuth, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz

**ORDENTLICHE AUSSCHÜSSE****Strategischer Ausschuss**

- Peter Löhner †, Vorsitz, Bauingenieur, Dällikon, Sektion Zürich (bis November 2016)
- François Membrez, stellv. Vorsitz, Rechtsanwalt, Collonge-Bellerive, Sektion Genf
- Peter Bohnenblust, ehem. Staatsanwalt, Biel, Sektion Biel/Bienne-Seeland
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Hans Werner Iselin, ehem. Sekundarlehrer, Schaffhausen, Sektion Schaffhausen
- Heinz Jucker, Bauingenieur, St. Gallen, Sektion Appenzell A.Rh.

**Entschädigungsausschuss**

- Carlo Vitalini, Vorsitz, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Fabienne Bernard, stellv. Vorsitz, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- David Erard, Rechtsanwalt, La Chaux-de-Fonds, Sektion Neuenburger Jura
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Thomas Ulrich, Rechtsanwalt und Notar, Oberägeri, Sektion Zug

**Politischer Ausschuss**

- Thierry Burkart, Vorsitz, Rechtsanwalt, Nationalrat, Baden, Sektion Aargau
- Christoph Erb, stellv. Vorsitz, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern
- Christoph Buser, Direktor, Füllinsdorf, Sektion Beider Basel
- Eric Collomb, Betriebsökonom, Lully, Sektion Freiburg
- Rolf Engler, Rechtsanwalt, St. Gallen, Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh.
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Domenic Gross, Grossratssekretär, Chur, Sektion Graubünden
- Hansjürg Rhyner, Notar und Rechtsanwalt, Glarus, Sektion Glarus
- Pierrette Roulet-Grin, ehem. Präfektin, Yverdon-les-Bains, Sektion Waadt
- Peter Schilliger, Nationalrat, Udligenswil, Sektion Waldstätte
- Jean-Luc Vautravers, Direktor Journalismusbüro, Boudry, Sektion Neuenburg
- Marco Vidale, Bauingenieur, Weinfelden, Sektion Thurgau

**Prüfungsausschuss**

- Fritz Arni, Vorsitz, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Markus Reichmuth, stellv. Vorsitz, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz
- Toni Epp, Berufsschullehrer, Amsteg, Sektion Uri (bis Juni 2016)
- Pierre-Arnauld Fueg, Rechtsanwalt, Porrentruy, Sektion Jurassienne
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Michael Meier, Notar und Rechtsanwalt, Altdorf, Sektion Uri (seit September 2016)

**INTERNES AUDIT**

Das interne Audit untersteht dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates. Die Tätigkeiten des internen Audits werden gemäss den Berufsnormen des IIA (Institute of Internal Auditors) durchgeführt. Das interne Audit wird von Charly Orso, Zentralpräsident, Vernier, geführt.

**REVISIONSSTELLE**

Die Amtsdauer der von der Delegiertenversammlung gewählten Revisionsstelle beträgt gemäss Statuten ein Jahr. Die Wiederwahl ist möglich. Die Revisionsstelle muss ihren Sitz in der Schweiz haben, über fachliche Befähigungen zur Erfüllung ihrer Aufgabe verfügen und unabhängig von den anderen Organen sein.

Die Revisionsstelle prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen. Die Revisionsstelle erfüllt ihre Aufgaben nach den Grundsätzen über die Rechnungslegung in den Aktiengesellschaften. Die Revisionsstelle berichtet der Delegiertenversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung. Die Honorare der Revisionsstelle Ernst & Young AG beliefen sich im Jahr 2016 auf CHF 351'000 (2015: CHF 362'000).

**GESCHÄFTSLEITUNG**

Die Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat ernannt. Der Geschäftsleitung obliegt die operative Führung des TCS-Zentralclubs, sowie die Vorbereitung der strategischen Entscheidung und die Überwachung der finanziellen Entwicklung der TCS-Gruppe. Der Generaldirektor stellt die Führung der Geschäftsleitung sicher. Der Zentralpräsident Peter Goetschi hat bis zum 30. Juni 2016 die Funktion des Generaldirektors interimistisch ausgeübt. Am 28. April 2016 wurde Jürg Wittwer vom Verwaltungsrat zum neuen Generaldirektor ernannt. Er übernahm die operative Leitung des TCS-Zentralclubs am 1. Juli 2016.

**Zusammensetzung der Geschäftsleitung**

- Peter Goetschi, Generaldirektor ad Interim (bis Juni 2016)
- Jürg Wittwer, Generaldirektor (seit Juli 2016)
- Bernhard Bieri, Club (seit 2014)
- Serge Burgener, Finanzen & Accounting (seit 2001)
- Stefan Burri, Versicherungen (seit 2014)
- Pierre-Frédéric Grau, Shared Services Center (seit 2015)
- Sandra Herren, Mobilität & Freizeit (seit 2012)
- Jürg Marti, Assistance (seit 2014)
- Rudolf Zumbühl, Corporate Communication (seit 2004)

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN****Verwaltungsrat Assista****Rechtsschutz AG**

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Baden
- Stefan Burri, Delegierter, Kirchlindach
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Jürg Wittwer, Mitglied, Maur (seit September 2016)

**Verwaltungsrat****TCS Versicherungs AG**

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- François Membrez, Vizepräsident, Collonge-Bellerive
- Jürg Marti, Delegierter, Grenchen
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Jürg Wittwer, Mitglied, Maur (seit September 2016)

**Verwaltungsrat****Mobilitätsakademie AG**

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Christoph Erb, Vizepräsident, Bern
- Sandra Herren, Delegierte, Bremgarten
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Jürg Wittwer, Mitglied, Maur (seit September 2016)
- Rudolf Zumbühl, Mitglied, Villars-sur-Glâne

**Verwaltungsrat****TCS Training & Freizeit AG**

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Fabienne Bernard, Vizepräsidentin, Martigny
- Sandra Herren, Delegierte, Bremgarten
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates
- Carlo Vitalini, Mitglied, Lugano
- Jürg Wittwer, Mitglied, Maur (seit September 2016)

**STIFTUNGSRAT DER****PENSIONSKASSE DES TCS****Vertreter des Arbeitgebers**

- Fabienne Bernard, Präsidentin, Martigny
- Serge Burgener, Plan-les-Ouates
- Peter Goetschi, Freiburg
- Melchior Allet, Pully

**Vertreter der Begünstigten**

- Barbara Garin, Vizepräsidentin, Nyon
- Daniel Egger, Petit-Lancy
- Martin Minten, Onex
- Thomas Canonica, Mühlethal

**Pensionskassenverwalterin**

- Sylvie Colombara, Nyon

## Multimodalität: Verkehr als System

Die Herausforderungen der Zukunft erfordern verkehrsträgerübergreifende Lösungsansätze. Als grösster Mobilitätsclub der Schweiz hat sich der TCS auch 2016 wieder erfolgreich für eine gesamtheitliche Verkehrspolitik eingesetzt.



Herausgeber/Redaktion  
**TCS Corporate Communication, Bern**  
Gestaltung  
**büro z {grafik design}, Bern**  
Fotografie  
**Emanuel Freudiger, TCS, Bern**  
Druck  
**Ast&Fischer AG, Wabern**  
05\_2017

[tcs.ch](http://tcs.ch)

[youtube.com/tcs](https://youtube.com/tcs)

[facebook.com/tcs.ch](https://facebook.com/tcs.ch)

[twitter.com/tcs\\_schweiz](https://twitter.com/tcs_schweiz)